

# Oldenburgische Glashütte Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (23) Oldenburg (Oldb.) Stedinger Str. 119, Postschließfach 296

Drahtanschrift: Glashütte Oldenburg Oldb.

Fernruf: Sammelnummer Oldenburg (Oldb.) 4747/4748.

Postscheckkonto: Hannover 38 92.

Bankverbindungen:

Old.Landesbank A.-G. Oldenburg; Landeszentralbank von Niedersachsen, Oldenburg; Rheinisch-Westfälische Bank, Düsseldorf.

Gründung: 1885.

Die Firma lautete bis 11. März 1938: Oldenburgische Glashütte, Oldenburg i. Oldb.

Zweck: Glasfabrikation.

Haupterzeugnisse: Alle Sorten Wein-, Bier- und Mineralwasserflaschen, Konservenglas, Pressglasartikel.

Vorstand: Dr.-Ing. Franz Grenzner, Oldenburg/Oldb.

Aufsichtsrat:

Dr. Alfred Haniel, Hubbelrath bei Düsseldorf, Vorsitzender; Bankdirektor Heinrich Krahnstöver, Oldenburg, stv. Vorsitzender; Hans Ferdinand Heye, Clearwater, Rechtsanwalt R.V. Bakker, Den Haag.

Abschlussprüfer:

Treuhand-Aktiengesellschaft Oldenburg Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Oldenburg (Oldb.)

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:  
Je nom. RM 1 000.- = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:  
5 % zum R.-F.; 4 % Dividende; 8 % Tantieme an A.-R.; Rest Super-Dividende bzw. nach H.-V.-Beschluss.

Zahlstellen:

Gesellschaftskasse; Oldenburgische Landesbank A.-G., Oldenburg; Effekten an Industriebank N.V., Den Haag.

## Aufbau und Entwicklung

Die ao. G.-V. vom 6. Dezember 1907 beschloß Beteiligung an der Gesellschaft zum Erwerb der Owen'schen Patente zur mechanischen Herstellung von Flaschen; 4 Owensanlagen sind in Betrieb.  
1903: Ankauf der Flaschenfabrik A. Lagershausen in Stadthagen mit einer Produktionsfähigkeit von ca 13 000 000 Flaschen.  
Anfang 1909 Erwerb der Glashütte Hildburghausen von Ried & Co.  
Mitte 1913 Erwerb der Glashütte L. Reppert Sohn G.m.b.H. in Friedrichsthal (Saar).  
(Die Werke Hildburghausen und Friedrichsthal wurden in den Jahren 1942-1944 verkauft, nachdem die Produktion in Oldenburg konzentriert wurde, die Fabrikation in Stadthagen ist eingestellt, Die Gesellschaft hatte sich an der Gründung einer holländischen Aktiengesellschaft, der N.V. voor den Glashandel in Den Haag, beteiligt, die in der Zeit nach dem ersten Weltkrieg ihre Exportinteressen fördern sollte.

Nachdem der Aktienbesitz für die Zwecke der Gesellschaft bedeutungslos geworden war, wurde er den Aktionären im April 1927 zum Bezuge angeboten, und zwar in der Form, daß auf RM 3 000.- Aktien der Gesellschaft eine Aktie zum hfl. 100.- der N.V. voor den Glashandel zum Preise von RM 180.- je Aktie bezogen werden konnte.

Zur besseren Ausnutzung der modernisierten Hafenanlage mit Drehportalkran auf dem Fabrikgrundstück in Oldenburg wurde 1937 mit der Rhein-Umschlag A.-G., Düsseldorf, eine Interessengemeinschaft gegründet, die Umschlags-, Speditions- und Schiffahrtsgeschäfte unter dem Namen: Rhein-Umschlag A.-G., Düsseldorf, Zweigniederlassung Oldenburg, betreibt.

1943: Im Zuge der fortschreitenden Abwicklung der ehemaligen Niederlassung in Hildburghausen wurden weitere Arbeiterwohnhäuser verkauft.

1944: Die Gaserzeugungsanlage wurde erweitert.

1945: Der Verlust des Krieges hat auch das Unternehmen in Mitleidenschaft gezogen. Wenngleich die eigentlichen, der Fabrikation dienenden Anlagen von Kriegseinwirkungen verschont geblieben sind, so sind doch an Nebengebäuden sowie im Inventar- und Werkzeugbestand, ferner an Werkwohnhäusern Schäden und Verlust eingetreten.

1946: Das Fehlen von Kohlenzuweisungen gestattete auch im abgelaufenen Jahr nicht, die im April 1945 unterbrochene Flaschenfabrikation wieder aufzunehmen.

1947: Wiederaufnahme der Fabrikation von Flaschen. Beendigung der Beseitigung von Kriegsschäden auf dem Werk.

1948: Erweiterung der Produktionsmöglichkeiten durch Umbau eines Ofens zu einer Weisshohlglasanlage.

## Besitz- und Betriebsbeschreibung

Werksanlagen:

Glashüttengebäude, Lagerhäuser, Hafenanlage mit 3 to Wippkran.

Verwaltungsgebäude:

Eigenes Verwaltungsgebäude auf dem Werk.

Maschinelle Einrichtung:

Umfangreicher Maschinenpark, Owensmaschinen und weitere Glasfabrikations-Maschinen, 2 Vollspurlokomotiven, Waggons.

Ofenanlagen:

4 kontinuierliche Wannenöfen.

Kraftanlagen:

Elektrische Zentrale, Fremdstrombezug.

Fuhrpark:

Lastkraftwagen, Personenwagen, Pferde, Wagen, Fuhrwerkswaage.

Gleisanschluß:

Gleisanschluß vorhanden Waggonwaage.

Sonstiger Besitz:

75 Arbeiterwohnhäuser mit 306 Wohnungen.

## Beteiligung

a) Verkaufsgemeinschaft deutscher Flaschenhütten G.m.b.H., Düsseldorf, i. Liquid., 10 %.